

Interessierte Laien am Werk

Projekt „BürgerVersität“ startet in Bramsche / Forschungen in der Freizeit

Das Projekt „BürgerVersität“ von Förderkreis und Stiftung der naturkundlichen Sammlungen Th. Thomas in Bramsche geht in diesem Jahr mit vier Projekten an den Start. Aufgerufen waren Bürger aus dem gesamten Landkreis, ihre „Bürgerwissenschaft-Projekte“ einzureichen, die im Haus der Naturkultur in Bramsche gefördert werden sollen. Als Bürgerwissenschaft werden Methoden und Fachgebiete der Wissenschaft bezeichnet, bei denen Forschungsprojekte unter Mithilfe von oder komplett durch interessierte Laien durchgeführt werden. Sie formulieren Forschungsfragen, recherchieren, melden Beobachtungen, führen Messungen durch, publizieren oder werten Daten aus.

Projekte mit Gemeinnutzen

Eine Jury hat nun aus den eingesendeten Projekten vier Einreichungen ausgesucht. Dr. Anja Höing, Thorsten Thomas und Joachim Weyer aus den Vorständen von Förderkreis und Stiftung sind dabei mit Hinblick auf den Gemeinnutzen der Projekte vorgegangen. „Es ist erstaunlich, mit welchen Themen sich die Menschen in ihrer Freizeit beschäftigen und auf welche



Die Projekte bewerteten (von links) Thorsten Thomas, Anja Höing und Joachim Weyer. In ihren Händen halten sie das Logo des „BürgerVersität“-Vorhabens der Stiftung. Foto: Haus der Naturkultur

professionelle Art und Weise sie diese Arbeit betreiben“, wird Thorsten Thomas in einer Pressemitteilung zitiert. „Wir freuen uns sehr, die ausgesuchten Projekte nun ein gutes Jahr begleiten zu dürfen und diese am Ende auch der Öffentlichkeit vorzustellen“, meinte Höing laut der Mitteilung.

Die Themengebiete seien breit gestreut. Von der Beobachtung der Weiten des Universums über die Betrachtung der Großschmetterlingsarten in unserer Region über Pflanzenmaterial als Energiequelle bis zur Renovierung eines Spektralfoto-

mitters, mithilfe dessen die Wasser- und Bodenanalysen durchgeführt werden sollen. Während der Begleitphase können die Projektverantwortlichen die Infrastruktur im Haus der Naturkultur für ihre Vorhaben nutzen und werden von den Mitgliedern des Hauses durch Workshops und Weiterbildungen gefördert. Im Herbst 2022 sollen dann die Projekte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eine zweite Bewerbungsmöglichkeit besteht ab Sommer 2022.

Parallel zu den Projekten arbeitet das Haus der Naturkultur an der ebenfalls

zum Projekt „BürgerVersität“ gehörenden Umsetzung des Themas „Biodiversität vor 100 Jahren“. Für diesen Teil steuerte die Bramscher Bevölkerung zahlreiche Bilder aus jener Zeit bei, die im Moment digital aufbereitet werden. „An drei Punkten in der Stadt wird es die Möglichkeit geben, einen Blick um 100 Jahre zurück zu machen. Gleichzeitig werden diese Themen im Haus der Naturkultur über virtuelle Realität aufgearbeitet. Und das ist nur der Anfang“, wird Weyer in der Pressemitteilung zitiert.